

KT-Drucks. Nr. 033/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat**Dezernent**Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de**Az:**

15.01.2019

**Hilde-Domin-Schule Herrenberg
Einrichtung einer Berufsfachschule zum Erwerb von
Zusatzqualifikationen (BFQ):
Erziehung - Schulfremdenprüfung (Teilzeit)**

Anlage: Einrichtungsantrag

I. Vorlage an denJugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung04.02.2019
öffentlich**II. Beschlussantrag**

Der Einrichtung der Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (BFQ): Erziehung – Schulfremdenprüfung (Teilzeit) an der Hilde-Domin-Schule in Herrenberg ab Beginn des Schuljahres 2019/20 wird zugestimmt.

III. Begründung

Bei der Hilde-Domin-Schule handelt es sich um eine haus- und landwirtschaftliche Schule. Ab dem Schuljahr 2019/20 soll als Zusatzqualifikation die rufsbegleitende Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung an der Schule neu

eingerrichtet werden.

Die Einrichtung der „Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (BFQ): Erziehung – Schulfremdenprüfung“ wurde bereits für das Schuljahr 2018/19 angestrebt (KT-DS 058/2018). Dementsprechend wurde am 20.03.2018 ein Einrichtungsantrag für das Schuljahr 2018/19 beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt. Aufgrund des Einspruchs der Anemarie-Lindner-Schule (ALS) aus Nagold sowie des Kompetenzzentrums Silberburg Stuttgart, lud das RP Stuttgart zu einem Schlichtungsgespräch im Sinne einer Anhörung am 11.07.2018 ein. Die Einrichtung eines BFQ durch den Landkreis Böblingen wurde anschließend vom Regierungspräsidium Stuttgart mit einer Empfehlung zur Ablehnung ans Kultusministerium weitergeleitet. Am Kultusministerium wurde der Antrag dann abgelehnt. Nach dieser Ablehnung unterbreitete die Schulleitung der Hilde-Domin-Schule Ende November 2018 der Schulleitung des ALS Nagold den Vorschlag, das BFQ im Wechsel an beiden Schulen anzubieten. Dieser Vorschlag wurde aus Nagold negativ beschieden.

Der Landkreis Böblingen hat jedoch weiterhin großes Interesse daran, der Nachfrage nach einem BFQ, welcher der Hilde-Domin-Schule gemeldet wurde, proaktiv entgegen zu kommen. Schließlich gilt es zukunftsorientiert dem Fachkräftemangel in diesem – wie auch in anderen Fachbereichen – entgegen zu wirken. Daher ist es wichtig, ein ortsnahes und fachlich gut aufgestelltes BFQ anzubieten, um die Fachkräfte in unserem Landkreis zu halten und eine Abwanderung zu vermeiden.

Damit dieses bedarfsgerechte Angebot im Landkreis Böblingen nun installiert werden kann, ist ein erneuter Einrichtungsantrag beim Regierungspräsidium Stuttgart notwendig. Formal ist damit auch ein erneuter Gremienbeschluss verbunden, der den Einrichtungsantrag stützt.

Hinter der Bezeichnung BFQ verbirgt sich ein umfangreiches staatlich anerkanntes Weiterbildungsangebot im Bereich Agrarwirtschaft, Ernährung, Erziehung und Pflege. Es handelt sich hier um eine Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Erziehung - Schulfremdenprüfung. Das Land Baden Württemberg ist an diesen Weiterqualifizierungen sehr interessiert und unterstützt deshalb die schulische Weiterbildung in diesem Bereich.

Der Beruf der Erzieherin/des Erziehers ist ein verantwortungsvoller Beruf. Die Erzieherin/der Erzieher vermittelt Normen und Werte der Gesellschaft. Sie/er soll dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche eine positive Haltung zu einer humanen Gesellschaft aufbauen, fördern und festigen können. Dazu gehören insbesondere Eigenverantwortung und Gemeinschaftssinn. Auch für die Arbeit der Erzieherin/des Erziehers sind das zwei zentrale Werte. Wärme, Gelassenheit und Autorität sind unabdingbare Voraussetzungen für diesen Beruf.

Auf der Handlungsebene wird von der Erzieherin/dem Erzieher erwartet, dass sie kompetent und mit hohem Qualitätsanspruch Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsprozesse planen, durchführen und reflektieren können.

Die Hilde-Domin-Schule bietet schon seit Jahren eine berufsbegleitende Weiterbildung für Erzieherinnen und Erzieher an. Dabei handelt es sich um die Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Erziehung – Weiterbildung.

Darüber hinaus ist die Hilde-Domin-Schule verpflichtet, die sogenannten Schulfremdenprüfungen durchzuführen. Mit der Schulfremdenprüfung können Personen, die den Berufsabschluss einer/s Erzieherin/s anstreben ohne eine staatlich anerkannte Schule zu besuchen, an der Prüfung zum Abschluss der schulischen Ausbildung teilnehmen.

Personen, die die Schulfremdenprüfung absolvieren möchten, bereiten sich entweder selbstständig oder im Rahmen eines BFQ Vorbereitungskurses auf die schulische Abschlussprüfung der Erzieherausbildung vor. Bei der Schulfremdenprüfung handelt es sich **nicht** um eine Weiterbildung zum Beruf der Erzieherin/des Erziehers. Die Schulfremdenprüfung bietet lediglich die Möglichkeit, ohne Schulbesuch den schulischen Abschluss an der Fachschule für Sozialpädagogik zu erwerben. Die in der Schulfremdenprüfung geforderten Inhalte sowie der zu erlernende Wissensumfang sind die gleichen wie in der regulären Ausbildung zur/m Erzieher/in.

Viele Prüflinge bestehen allerdings aufgrund mangelnder Vorbereitung die Prüfung nicht, was sehr bedauerlich ist, da aufgrund des eklatanten Fachkräftemangels von Landesseite der ausdrückliche Wunsch besteht, so viele Erzieher/innen wie möglich auf unterschiedlichen Wegen auszubilden. Der Bedarf an Fachkräften im frühkindlichen Bereich ist nach wie vor sehr hoch.

Es ist deshalb sinnvoll, hier ein BFQ im Bereich Vorbereitung für die Schulfremdenprüfung anzubieten. Dies ist zwar keine Voraussetzung zur Teilnahme an der Schulfremdenprüfung, erhöht jedoch die Chancen des Bestehens der Prüfung erheblich. Entsprechende Vorbereitungskurse werden auch kostenpflichtig von privaten Trägern angeboten, jedoch wird von Seiten des Kultusministeriums ausdrücklich empfohlen, diese BFQs an den Fachschulen für Sozialpädagogik einzurichten, um die Qualität der Vorbereitung sicherzustellen.

Die BFQ Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung findet berufsbegleitend statt. Zielgruppe sind vor allem Personen, die bereits als Hilfskraft oder Kinderpfleger/in o.ä. in Kindertagesstätten arbeiten oder aus anderen Gründen ein Schulbesuch nicht mehr in Fragen kommt, und die den Abschluss der/s staatlich anerkannten Erzieherin/s erwerben möchten.

In der berufsbegleitenden Weiterbildung werden ausgewählte Inhalte der Fachschule für Sozialpädagogik unterrichtet. Vertiefende und ergänzende Kompetenzen eignen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig an. Im Unterricht steht die berufliche Handlungskompetenz im Vordergrund; verknüpft mit dem Erwerb von Fach-, Personal-, Sozial- und instrumenteller Kompetenz.

Die Weiterbildung umfasst ca. 800 Unterrichtsstunden und erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Schuljahren. Die Abschlussprüfung besteht aus einer erziehungspraktischen, einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen liegen vor. Der erforderliche Lehrkräftebedarf kann gedeckt werden. Notwendige Lehr- und Unterrichtsmittel werden aus dem Schulbudget beschafft.

A handwritten signature in blue ink, reading "R. Bernhard". The signature is written in a cursive style with a large initial "R" and a long, sweeping underline.

Roland Bernhard